

„Das ist planerisches Versagen“

Einbahnregelung und Baustelle: Die Josefstraße steht im Mittelpunkt der Kritik von CDU und ÖDP



Mit der Verkehrsregelung in diesem Bereich der Josefsstraße ist ÖDP-Mann Hartmut Rencker gar nicht zufrieden.

Foto: Keim

Neustadt – Als Bewohner des Lerchenbergs ist Hartmut Rencker von der ÖDP/Freie Wähler bekannt, dass er den Finger in so manche kommunalpolitische und gesellschaftliche Wunde legt. Jetzt ist er in der Neustadt fündig geworden, genauer gesagt in der Josefstraße. Es geht um die seiner Meinung nach misslungene Beschilderung der Kreuzung Josefstraße/Forsterstraße. „Es sind nicht nur die Schilder falsch dimensioniert, was ich aber nicht überbewerten will, sondern es ist geradezu eine Verkehrsfalle konstruiert worden“, so Rencker. Für ihn eine „Vergärungsmaßnahme“, durch die man urplötzlich gegen eine Einbahnsperr-

richtung rennt. Rencker hat sich deswegen bereits an Verkehrsdezernent Wolfgang Reichel (CDU) gewandt. „Hervorzuheben ist, dass es keinerlei visuellen Anhalt für eine Qualitätsänderung wie Einengung der Fahrbahnbreite oder der Bebauungsfuchten der immerhin vierspurigen Straße gibt.“ „Neulich bin ich mit dem Rad durch die Neustadt gefahren und habe wieder einmal einen Blick auf die Verkehrsfalle geworfen. Mein Schreiben an Verkehrsdezernent Reichel ist nicht ohne Folgen geblieben“, hat Rencker jetzt wenigstens einen kleinen Grund zur Freude. „Da hat sich was getan. Zwei neue, saubere Schilder in gleicher

Höhe, dazu noch in der richtigen Größe anstatt der gammeligem Minischildchen. Auf Richtungspfeile hat man leider verzichtet, aber es geht jetzt doch besser ins Auge.“ Unbefriedigend bleibe, dass eine immerhin vierspurige breite Straße urplötzlich gegen eine Einbahnrichtung renne. „Das ist planerisches Versagen.“ Aufregung auch im anderen politischen Lager: „Aufgrund der Verlegung einer Fernwärmeleitung sind gegenwärtig die Illstraße und die Josefstraße gesperrt“, schildert der CDU-Stadtbezirksvorsitzende Karsten Lange die Verkehrssituation in der Neustadt. „Die Autofahrer müssen einen Umweg fahren und insbesondere Ortsunkundige wissen mangels Umleitungsbeschilderung oft nicht mehr weiter.“ Zudem führe ein Umleitungsschild in der Feldbergstraße an der Ecke Illstraße die Autofahrer in die Irre und leite den Verkehr mitten in die Baustelle hinein. „Das ist aus Sicht der Neustadt-CDU ein unhaltbarer Zustand“. Er fordert Abhilfe zu schaffen durch eine gute Umleitungsbeschilderung, das irreführende Schild in der Feldbergstraße abzubauen und dem Verkehr weitere „By-pässe“ anzubieten. So müsse der Verkehr gegenwärtig über die Adam-Karrillon-Straße ausweichen. rak

und so sah das vor der Initiative von Rencker aus, Schilder unzulässig klein und unterschiedlich hoch

